



KLASSIK

Männerchor mit Jugend-Appeal

Ihr Markenzeichen ist Jugendlichkeit, ihr urchiges Outfit ist unverwechselbar und ihr Chorgesang von höchster Qualität. Damit haben die Männerstimmen Basel die halbe Welt begeistert. Nun treten sie beim Basel Infinity Festival auf.

Es war ein veritabler Coup, der den Männerstimmen Basel kürzlich gelungen ist: Sie schafften es, Eric Whitacre, den US-amerikanischen Superstar der Chorszene, zu motivieren, ein neues Stück für sie zu schreiben. «Corona sei Dank», sagt David Rossel, der aktuelle Leiter des Basler Männerchors. «Diese Zeit war gerade für Chöre extrem belastend. Wir haben uns jeweils über Zoom getroffen und zusammen gesungen. Dazu haben wir auch befreundete Komponisten zum Dialog eingeladen. Daraus ist die Idee entstanden, Eric Whitacre für ein solches Treffen anzufragen.»

Erstaunlich rasch kam eine positive Antwort. Verbunden über das Netz hätten sie Musik von ihm gesungen, und im Lauf der Diskussion hat sich David Rossel getraut, ein wenig provo-

kativ zu fragen, was denn passieren müsste, damit er auch mal explizit für einen Männerchor schreiben würde. Seine spontane Antwort: «Let's talk about it.» Und damit nicht genug, der US-Star komponierte nicht nur für die Basler, er erklärte sich auch bereit, die Uraufführung zu dirigieren.

Adieu Knabekantorei! Endlich Mann!

Das war Mitte Februar, und natürlich werden die Männerstimmen das neue Stück «Time is a River» auch in ihrem Konzert beim Basel Infinity Festival (siehe Box) singen. Zusammen mit einer bunten Auswahl ihrer bisherigen und kommenden Programme, wie Rossel sagt: «Wir singen etwas aus Island, etwas aus dem Baskenland, etwas

Romanisches, ein neu einstudiertes Trinklied von Francis Poulenc oder einen Rundgesang aus Estland. Sicher auch Beispiele aus dem grossen Repertoire der Männerchor-Literatur der Romantik. Ein bunter Blumenstrauss.»

Adieu Knabekantorei! Endlich Mann! Das sagten sich 2008 eine Handvoll Sänger, die gerne zusammen weitersingen wollten. Als richtige Männer aber, und so gründeten sie die Männerstimmen Basel. Ein Männerchor mit Jugend-Appeal schwebte ihnen vor. Knickerbocker und Hosenträger wählten sie als Outfit, ein bisschen urchig für richtige

Männer: «Aussen hart und innen ganz weich», das wusste schon Herbert Grönemeyer.

Von Volksliedern bis zur Avantgarde

Ein Dirigent war schnell gefunden, es kam quasi einer aus den eigenen Reihen: Oliver Rudin, ehemaliges Mitglied der Knabekantorei – und dann deren Leiter. Am Repertoire fehlte es auch nicht, von der Renaissance über die Romantik bis ins 20. Jahrhundert sind unübersehbar viele Werke für Männerchöre geschrieben worden. Das wollten die jungen Männer

Klassik aus Quantenmechanik

Wie klingen Qubits? Miaut Schrödingers Katze? Was passiert, wenn Quantenmechanik zu Musik wird? Das will die lettische Komponistin Linda Leimane dem Publikum näherbringen, während Physikcracks der Uni Basel über Quantencomputer oder Superposition referieren und der Visual Artist Arturs Punte das Tinguely-Museum in ein neues Licht taucht.

Das Konzert vom 25. März nimmt am schlüssigsten den Grundgedanken des jungen Basel Infinity Festivals auf: Die klassische Musik steht zwar im Zentrum, aber man will möglichst in alle Richtungen offen bleiben, mit spartenübergreifenden Programmen andere Publikumschichten ansprechen und den Staub von den Klassik-Konzerten

TIPPS

Klassik: Prix du Piano

Einmal mehr lädt der Berner Kursaal im Vorfeld des Festivals Interlaken Classics zum «Prix du Piano». Um diesen Preis spielen nun Martina Consonni aus Italien, Eva Gevorgyan aus Armenien, Kasparas Mikuzis aus Litauen und Hao Rao aus China. Als Jury fungiert das Saalpublikum, das zuerst eine Finalpaarung bestimmt und dann die Gewinnerin oder den Gewinner.

So, 12.3., 17.00 Kursaal Bern
www.interlaken-classics.ch

Ticketverlosung
siehe Seite 4

Klassik: Oliver Schnyder Trio

Die Neue Konzertreihe Zürich überrascht immer wieder: Bald werden junge Solistinnen, bald alte Schlachtrösser präsentiert. Und schön, dass die Kammermusik nicht vergessen geht. Das Oliver Schnyder Trio tritt zu seinem zehnjährigen Bestehen auf, spielt Mendelssohns und Schuberts 2. Klaviertrio.

Mo, 6.3., 19.30
Tonhalle Zürich

Klassik: Meret Lüthi

Die vor Ideen sprudelnde Geigerin Meret Lüthi (Bild) wagt sich mit Les Passions de l'Âme, ihrem Orchester für Alte Musik, an einen Beethoven-Zyklus, an einen Beethoven-Zyklus, der bis 2028 dauern wird. Im März wird Beethovens 5. und 6. Sinfonie gespielt: erst in der Kammermusikfassung, dann in sinfonischer Besetzung. Wie weit deutbar die zwei Werke sind, wird man an beiden Tagen deutlich hören.

Sa/So
4.3./5.3.
19.30
Casino
Bern



GUILLAUME PERRET / LUND13



Knickerbocker und Hosenträger: Der Chor Männerstimmen Basel

gerne pflegen und ihre Jugendllichkeit nicht besonders betonen, indem sie hauptsächlich Pop sangen: eine frische Form für Altbewährtes also.

Volkslieder aus aller Welt bereichern dennoch das Repertoire, der eine oder andere 20er-Jahre-Hit im Stil des Werner-Heymann-Schlagers «Irgendwo auf der Welt» durfte es auch sein. Oder eine «Zauberflöte»-Ouverture im Swingle-Singer-Stil, synkopengesättigte US-Traditionals ebenso wie anspruchsvolle Werke der Avantgarde. Im Zentrum stand aber die grosse Männerchor-Kultur, die diese Herren mit ihren Stim-

men und viel Herzblut zu schlank-schmissigem neuem Leben erwecken.

Sie hatten bald viel Erfolg damit. Bei den World Choir Games in Cincinnati 2012 erlangten sie sich den Meistertitel unter den Männerchören. 2014 in Tallinn reichte es «nur» zum Vizemeister, aber 2015 siegten sie beim Cornwall Male Voice Choral Festival. Letzten Sommer haben sie am internationalen Chorwettbewerb im griechischen Preveza nebst dem Gesamtsieg auch den Spartenpreis für die beste zeitgenössische Aufführung gewonnen. Ein Sieg sticht besonders heraus

im imposanten Palmarès: 2018 beim Fussball-Kulturgrümpeli Basel. Eines von vielen Indizien, dass es bei diesem Chor zwar auch um höchste Gesangskultur geht. Aber nicht nur.

Reinmar Wagner

Konzerte

Männerstimmen Basel
Sa, 11.3., 17.30
Pauluskirche Basel
www.maennerstimmenbasel.ch

Album



Männerstimmen Basel
Diluvium
(Eigenproduktion 2022)

Ritualen weglassen. Dahinter stecken zwei junge Musiker, der Basler Pianist Lukas Loss und der kasachische Geiger Sherniyaz Mussakhan, der in Basel studierte. 2019 traten sie zum ersten Mal ins Rampenlicht, nach einem Unterbruch 2021 ist dies nun ihre vierte Festivalausgabe. Neben dem Quanten-Konzert im Tinguely-Museum

oder dem Auftritt der Männerstimmen Basel gibt es Streichoktette aus der Romantik, Barockmusik oder einen Liederabend mit Bassbariton Ruben Drole. Eldar Nebolsin und Alexander Sitkovetsky spielen Kammermusik von Chausson und Schostakowitsch, der Basler Schriftsteller Alain Claude Sulzer unterhält sich mit Oboist und Komponist

Heinz Holliger oder begibt sich auf die Spuren des Teufels. Und es gibt Gesänge aus Kasachstan oder baseldytschi Liedli für die Kleinen. (rw)

Basel Infinity Festival

Di, 7.3.–Mi, 5.4.
Diverse Orte Basel
www.baselfestival.ch